

Von unserem Landessender

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 41

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Von unserem Landessender

„Bitti, nämied Sie de Schaggi zugg, de tuet ja nüt als chrächze!“
 „Händ Sie doch na chli Geduld mit-em, wüssed Sie, er isch halt us
 der Nordostschwyz und i dr Nächi vom Radio ghanget.“

En Gmerkige

Eine Frau träumt, das kleine Kind
 reisse das Tischtuch vom Tisch und
 damit ein paar Tassli vom allerschön-

sten Service. Sie haut dem kleinen
 Schweenöter ein saftiges auf die
 Finger, trifft aber in Wirklichkeit den
 danebenliegenden Ehegatten auf die
 Nase. Der steht nach einer Weile ge-
 mütlich auf, macht Fenster und Laden
 auf und schaut hinaus. Die Frau, in-
 dessen erwacht, fragt, warum er hin-
 ausschaue, und er meint treuherzig:
 «Ich ha doch öppis gchörä chlöpfä
 verussä!» J. K.

Wetterregel

Hat der Fabrikant zu viel Revolver-
 munition,
 So gibt es Krieg oder Revolution! Z.

Hotel „Röbli“ Flawil
Gut essen!

Grand Café - Restaurant
 «**Du Théâtre**»
 das gediegene Restaurant der
Bundesstadt